

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.10.2012	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Sportamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0315 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 424010 Kostenstelle: 052-010-1100 Kostenträger: 4240-11		
Investitionsnummer: Sachkonto: 5003130		

Betreff: Sportinfrastruktur der Wissenschaftsstadt Darmstadt
hier: Gebühren für anerkannte Sportvereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Bezug: Haushaltskonsolidierung

Vorlage vom: 27.09.2012

Beschlussvorschlag:

Darmstädter Sportvereine zahlen künftig für alle Sportinfrastrukturen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ein Nutzungsentgelt für Training und Wettkampf, unterschiedlich für Erwachsene und Kinder/Jugend.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.09.2012:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bietet den Darmstädter Sportvereinen in vielfältiger und sehr differenzierter Art und Weise Grundlagen für die Ausübung der Sportangebote, indem entsprechende Sporthallen bei Schulen, Großsporthallen, Leichtathletikleistungszentren, Krafträume, Gymnastiksäle und Bäder mit Lehrschwimmbecken zur Verfügung gestellt werden.

Im Zuge des Vermieter-Mieter-Modells und der dringlichen Forderung zur Haushaltskonsolidierung wird mit Wirkung vom 01.01.2013 künftig für all diese Nutzungen ein Entgelt von den Vereinen erhoben, wobei als Parameter 60 Minuten Nutzung als Grundlage benannt wird.

Erwachsenen-Gruppen zahlen	4,00 Euro pro Stunde
Kinder-/Jugend-Gruppen	2,00 Euro pro Stunde

Dies soll insbesondere die Vereine begünstigen, die intensiv Kinder- und Jugendarbeit betreiben.

Diese Kostengröße gilt für die Nutzung aller Sporthallen, einzelner Felder in Großsporthallen, für Bahnen in den Schwimmbädern, Lehrschwimmbecken, Krafträume usw. Die entsprechenden Entgelte werden zweimal im Jahr pauschal von den Vereinen erhoben, abhängig von der Nutzungszeit für das Training unter der Woche, und zwar in aller Regel für Sportarten, die durchgängig in der Halle für 10 Monate betrieben werden.

Für Sportarten, die nur saisonal und temporär (überwiegend in den Wintermonaten: Tennis, Hockey, American Football, Leichtathletik usw.) ausgeübt werden, wird entsprechend der jeweiligen Nutzungszeit von 7 – 8 Monaten dieser Betrag erhoben.

Die Zeiten für Wettkampfnutzungen an den Wochenenden werden nach konkretem Stundenaufwand erhoben und mit gleichem Parameter berechnet.

Diese Lösung ist zunächst mit der Magistratskommission Sport und dann bei einer gemeinsamen Veranstaltung, bei der die Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt eingeladen waren, diskutiert und im Sinne einer direkten Beteiligung vorbereitet worden und die Überlegungen der Vereine haben Eingang in die o. g. Lösung gefunden. Grundlegend ist dieser Schritt durch entsprechende Einnahme-Erhöhung in der Sportinfrastruktur ein zumutbarer Weg, weil ansonsten Zuschüsse in der bislang erbrachten Höhe reduziert werden müssten, was dann schwerpunktmäßig die Vereine treffen würde, die über eigene Hallen und somit über eigene Sportinfrastrukturen verfügen.

Das Sportamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird die entsprechenden Entgelte für sämtliche Sportinfrastrukturen bei den in Darmstadt anerkannten Sportvereinen erheben.

Die durch das Vermieter-Mieter-Modell in der internen Verrechnung notwendigen Leistungen zwischen Immobilienmanagement Darmstadt, Schulamt und Eigenbetrieb Bäder bleiben hiervon unberührt.

...

Diese o. g. Regelung gilt nicht für andere Organisationen, Institutionen usw., mit Ausnahme der TU Darmstadt, für die bei entsprechender Anmietung von städtischer Sportinfrastruktur die Parameter wie für städtische Vereine gelten.

Es wird mit jährlichen Einnahmen im Kernhaushalt in Höhe von ca. 82.000 Euro im Haushalt 2013 gerechnet. Der Eigenbetrieb Bäder rechnet mit Mehrerträgen von ca. 50.000 Euro in 2013.

Darmstadt, 27.09.2012
52 ras-scha

Dezernat II

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Kämmerer